Einige Zahlen aus der Statistik der Schweiz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **18 (1925)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einige Zahlen aus der Statistik der Schweiz.

Nach den Angaben des Eidg. statistischen Bureau.

Flächeninhalt: 41 298 km².

Wohnbevölkerung 1920: 3,880,320 = 94 auf 1 km².

Ortsanwes. Bevölkerung 1920: 3,886,090.

Geburten (1922) 78,536 (inkl. Totgeburten)

Todesfälle 52,538 (inkl. Totg.)

Muttersprache (Wohnbevölkerung 1920): Deutsch 2,750,882, Französisch 824,060, Italienisch 238,642, Romanisch 42,842, andere 23,894.

Konfession (Wohnbevölkerung 1920): Protestanten 2,230,597, Katholiken 1,585,311, Israeliten 20,979, andere oder unbekannte Konfession 43,433.

Staatsfinanzen:

1922	1923
Einnahmen 425,863,979	Einnahmen 253,445,119[1])
Ausgaben 505,271,646	Ausgaben 298,913,873[1])

[1]) Für die Post- u. Telegraphenverwaltung werden von 1923 an wieder d. Nettosummen angeführt.

Flächeninhalt und Einwohnerzahl der Kantone.

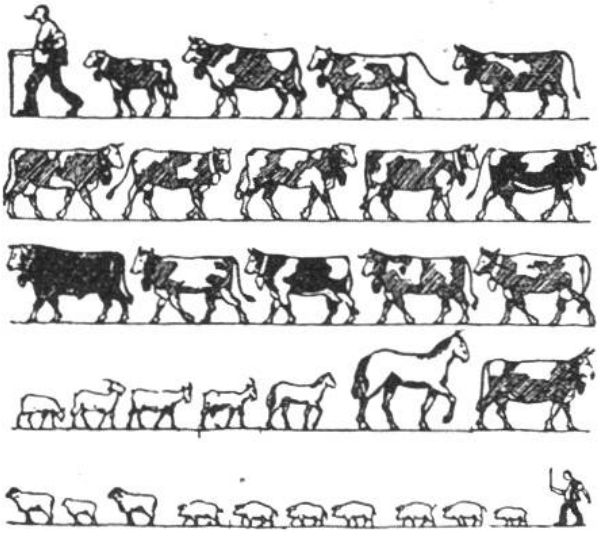
Kantone	Eintritt in den Bund	Fläche km²	Einwohner 1920 Zahlen = 1000	Hauptorte	Einwohnerzahl Zahlen = 1000 1920	1900	1860
Zürich	1351	1724	539	Zürich	207	150	19
Bern	1353	6844	674	Bern	105	64	29
Luzern	1332	1500	177	Luzern	44	29	11
Uri	1291	1076	24	Altdorf	4	3	2
Schwyz	1291	908	60	Schwyz	8	7	5
Unterwalden	1291						
Obwalden		474	18	Sarnen	5	3	3
Nidwalden		290	14	Stans	3	2	2
Glarus	1352	691	34	Glarus	5	4	4
Zug	1352	239	32	Zug	9	6	3
Freiburg	1481	1674	143	Freiburg	21	15	10
Solothurn	1481	791	131	Solothurn	13	10	5
Basel-Stadt	1501	35	141	Basel	136	109	37
Basel-Land		427	82	Liestal	6	5	3
Schaffhausen	1501	294	50	Schaffhausen	20	15	8
Appenzell-	1513						
A.-Rhoden		242	55	Herisau	15	13	9
J.-Rhoden		172	15	Appenzell	5	4	3
St. Gallen	1803	2019	296	St. Gallen	70	45	20
Graubünden	1803	7132	120	Chur	16	11	6
Aargau	1803	1404	241	Aarau	11	7	5
Thurgau	1803	1011	136	Frauenfeld	9	7	3
Tessin	1803	2800	152	Bellinzona	10	4	2
Waadt	1803	3252	317	Lausanne	69	46	20
Wallis	1815	5224	128	Sitten	7	6	4
Neuenburg	1815	807	131	Neuenburg	23	20	10
Genf	1815	282	171	Genf mit Vororten	135	104	59

	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	1923
Mill. Fr.	20,8	40,5	26,6	62,5	128,0	65,0	80,6	68,5	85,0	80,1
Mill. H	0.36	0,66	0.3	0,61	0.78	0.59	0.61	0,48	1,08	0,78

ERTRAG DES SCHWEIZER. WEINBAUS 1914—1923

Unsere Zeichnung stellt den Wert der Ernten in Franken dar; jede Beere bedeutet 3 Millionen Franken.

Viehbestand in der Schweiz.
21. April 1921.



Jedes oben gezeichnete Tier stellt 100,000 Stück seiner Art dar.

Rindvieh	1,425,341	Stück
Pferde, Maultiere und Esel	138,886	"
Ziegen	330,048	"
Schafe	245,344	"
Schweine	640,091	"

Jährliche Milchproduktion in der Schweiz.
(Produktion und Preis pro 1922)

760,000 Milchkühe
240,000 Milchziegen

ergaben 23,700,000 Zentner Milch.

Wert der jährlichen Milchproduktion 630,000,000 Franken.

Verwendung der jährlichen Milchproduktion der Schweiz:

zum Konsum in frischem Zustande 10,500,000 q = 44,4 %
zur Aufzucht und Mast 4,300,000 q = 18,1 %
zur technisch. Verarbeit. 8,900,000 q = 37,5 %

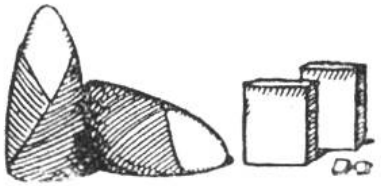
Ertrag der Ernten an Getreide und Kartoffeln in der Schweiz.
Anbaufläche und Ertrag pro 1923.

Mitgeteilt vom schweizerischen Bauernsekretariat.

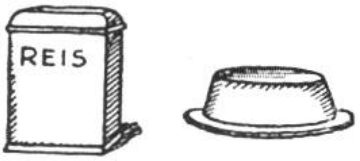
Getreideart	Anbaufläche ha	Ertrag q
Winterweizen ..	40,600	948,000
Sommerweizen	1,700	30,000
Korn (Spelz)...	16,600	373,000
Winterroggen ..	18,700	407,000
Sommerrogen .	700	11,000
Mischelfrucht ...	5,800	133,000
Wintergerste ...	900	18,000
Sommergerste .	5,500	106,000
Hafer	20,600	444,000
Mais	1,500	42,000
Total	112,600	2,512,000
Kartoffeln	44,700	6,857,000

Woher bezieht die Schweiz ihre Nahrungs- u. Genußmittel?

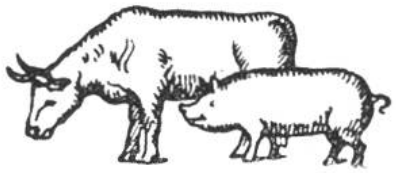
Getreide	Mill. Fr.
Kanada u. Argent.	124.46
Ver. Staaten	35.61
Übrige Länder	65.37



Zucker	Mill. Fr.
Tschecho-Slowakei .	42.98
Holland u. Kolonien	9.63
Übrige Länder	16.57



Reis	Mill. Fr.
Italien	4.93
Brit. Indien.....	1.22
Übrige Länder	1.76



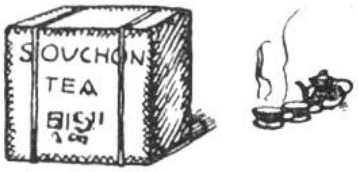
Vieh	Mill. Fr.
Dänemark	17.35
Italien	5.84
Übrige Länder	5.55

Fleisch, Fische usw.	Mill. Fr
Frankreich	6.53
Deutschland.....	1.60
Übrige Länder	6.72

Gemüse, Kartoff.	Mill. Fr.
Frankreich	11.08
Italien	8.77
Übrige Länder	4.22

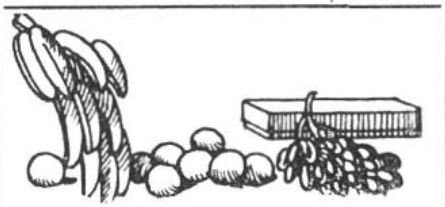
Kaffee	Mill. Fr.
Brasilien	14.78
Zentralamerika ...	3.76
Übrige Länder	5.72

Kakao	Mill. Fr.
Holland	4.04
Westafrika	2.97
Übrige Länder	4.18



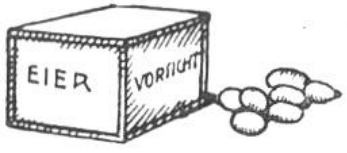
Tee	Mill. Fr.
Brit. Indien.....	2.07
China	0.48
Übrige Länder	0.17

Obst	Mill. Fr.
Frankreich	4.36
Italien	3.98
Übrige Länder	2.50

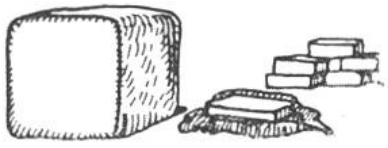


Südfrüchte	Mill. Fr.
Italien	12.45
Spanien u. Frankr.	5.91
Übrige Länder	4.62

Wein	Mill. Fr.
Spanien	23.09
Frankr. und Italien	30.47
Übrige Länder	2.21



Eier	Mill. Fr.
Jugoslawien.....	25.44
Ungarn	0.92
Übrige Länder	3.61



Butter	Mill. Fr.
Dänemark	37.32
Holland	2.55
Übrige Länder	1.48

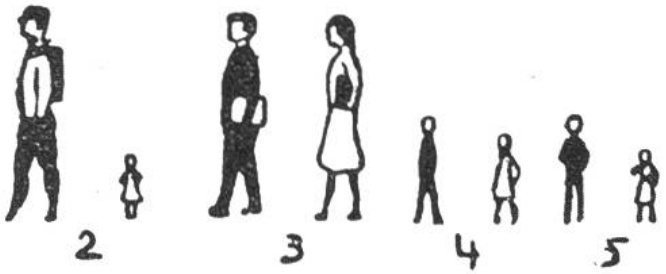
Milch und Käse	Mill. Fr.
Frankreich	6.57
Italien	1.38
Übrige Länder	1.35

Wo unsere Übersee-Auswanderer hingehen.

Von insgesamt 8006 Auswanderern, welche im Jahre 1923 unser Land verließen, hat der größte Teil, nämlich 4585, die Vereinigten Staaten von Nordamerika als Reiseziel gewählt. 1503 Auswanderer gingen nach Kanada, 618 nach Argentinien, 514 nach Brasilien, 72 nach dem übrigen Zentral- und Südamerika, 391 nach Afrika, 99 nach Australien und der Rest in verschiedene andere Länder. Die Ausgewanderten verteilen sich auf folgende Berufe: Etwa $^1/_3$ der Gesamtzahl Landwirte, ungefähr ebensoviel Industriearbeiter, $^1/_6$ kaufmännische Angestellte; der Rest verteilt sich auf Dienstboten, Hotelangestellte und andere Berufe.

Wieviele Schulkinder zählt die Schweiz?

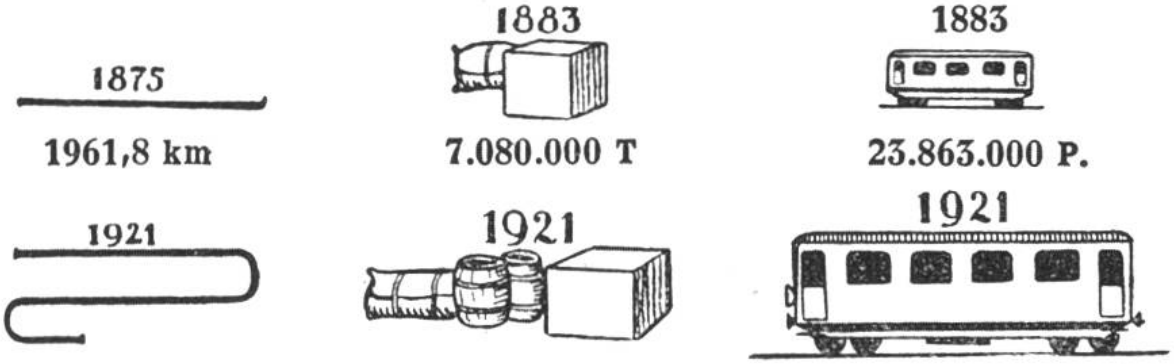
	Knaben	Mädchen
1. Primarschulen	267,672	263,337
2. Allg. Fortbildungsschulen	30,934	2,796
3. Sekundarschulen ..	29,353	25,251
4. Unt. Mittelschulen	10,981	6,147
5. Obere Mittelschulen	7,332	2,820



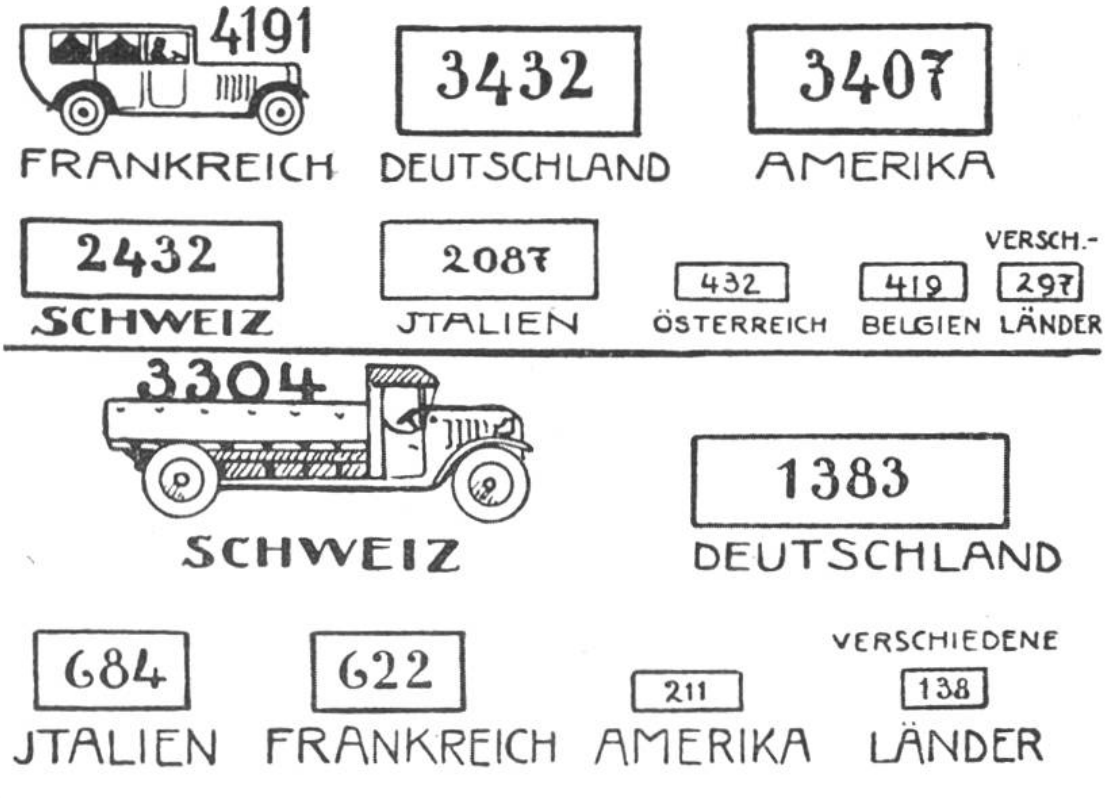
Was müssen der Staat und die Gemeinde für die jährliche Erziehung eines Schulkindes bezahlen?

Die schweizerischen Kantone und die Gemeinden gaben im Jahr 1916 für einen Primarschüler 107 Franken und für einen Sekundarschüler 160 Franken aus. Durch diese große Ausgabe wollen Staat und Gemeinde es jedem einzelnen Schüler und jeder Schülerin ermöglichen, sich genügend auszubilden, um sich später durch eigene Arbeit ernähren zu können.

Aus der Entwicklung der Schweiz. Eisenbahnen seit 1875.



Links: Gesamtlänge des Eisenbahnnetzes (Normal- und Schmalspurbahnen); in der Mitte: Total der beförderten Güter; rechts: Total der beförderten Personen.

Über den Automobilverkehr in der Schweiz.

Im Jahre 1922 gab es in der Schweiz 16,697 Personen- und 6,342 Lastautos. Unsere Darstellung zeigt die Herkunft aller bei uns im Gebrauch stehenden Kraftwagen. Für die Lieferung von Personenautos steht Frankreich an erster Stelle. Bei den Lastautos dagegen hat die einheimische Industrie den ersten Platz inne; mehr als die Hälfte aller Lastwagen stammt aus Schweizerfabriken (Saurer, Berna, Arbenz usw.).